

Der evangelische Kirchenchor

Eine persönliche Betrachtung

Ein Konzert des Chores in der Adventszeit 1996 gab damals den Ausschlag, mich dem Chor anzuschließen. Für viele meiner Altersgenossen ein eher ungewöhnlicher Schritt; auch die Kirchenchöre kämpfen mittlerweile mit dem um sich greifenden Nachwuchsproblem. Allenfalls Gospelchöre können sich noch über reges Interesse freuen.

Der Kirchenchor Neulußheim kann auf eine lange, fast 125-jährige Geschichte, zurückblicken. In der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen sind alte Aufnahmen zu sehen, auf denen sich die Chorsänger stolz präsentieren. Es hatte einen gewissen Stellenwert im Kirchenchor zu singen. Viel Idealismus gehörte außerdem dazu; in einem Visitationsbericht des Jahres 1899 ist z.B. Folgendes zu lesen: „Die Leistungen der Chormitglieder sind auch in materieller Hinsicht umso anerkennenswerter weil dieselben (...) neben ihrem Aufwand an Zeit und Mühe auch noch größtenteils ihre Unkosten für Bestreitung des Dirigentengehaltes sowie Licht und Heizung selber tragen müssen.“

Diese Zeiten sind vorbei - wie die meisten Kirchenchöre ist auch unser Chor organisatorisch an die Kirchengemeinde angeschlossen und kann für die mittwochs stattfindenden „Singstunden“ das geheizte und beleuchtete Gemeindehaus nutzen.

Dennoch gehört auch heute noch Idealismus dazu, der sich jedoch weniger auf materiellen denn auf zeitlichen Einsatz verlagert hat. Der evangelische Kirchenchor ist ein fleißiger Chor. Während des Kirchenjahres ist der Chor in vielen Gottesdiensten präsent. Darüber hinaus dürfen sich betagte fördernde Mitglieder über Geburtstagsständchen freuen. Verstorbenen gedenkt der Chor ebenfalls musikalisch.

Auch auf die Geselligkeit wurde in jüngster Zeit großen Wert gelegt. Viele der langjährigen Sängerinnen und Sänger erzählen mit großer Begeisterung von den Familienabenden, die bis in die 80iger Jahre vom Chor veranstaltet wurden. An dessen Stelle ist mittlerweile das Sommerfest getreten, mit dem sich der Chor in die Sommerpause verabschiedet. Großer Beliebtheit erfreut sich auch der Tagesausflug, bei dem versucht wird, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die kleinen Feierlichkeiten wie das Zwiebelkuchenessen im Herbst und die Weihnachtsfeier, zu der auch die Familien der Sängerinnen und Sänger eingeladen sind.

In guter Erinnerung sind mir noch der Einweihungsgottesdienst nach der Kirchenrenovierung (Doppelchor mit AGV) und das Gemeindefest 1998, bei dem auch der Chor in der Hardthalle seinen musikalischen Beitrag leistete. Viel Arbeit steckten wir alle in die Proben - es hat sich gelohnt.

Überhaupt ist es für mich immer wieder faszinierend zu beobachten, wie der Chor, dessen Altersspanne vom jüngsten (20 Jahre) bis ältesten Sänger (70 Jahre) immerhin 50 Jahre umfasst und der sich aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten zusammensetzt, eine homogene Leistung vollbringt. Es ist, neben dem Singen, ein Erleben von Gemeinschaft in seiner ureigensten Form. Jeder trägt auf seine Weise bei, dass das Ganze gelingt.

Unter dem Schlagwort „Glücksgefühl Singen“ war dem Thema „Singen“ im GEO-Magazin breiter Raum gewidmet. Selbst wenn man nicht wissenschaftliche Gründe heranzieht – jeder

hat es mit Sicherheit schon erlebt, wie Musik die Gefühle anspricht, gewissermaßen die Seele berührt. Es sind diese „Berührungen“ die den Kirchengesang so wertvoll und wichtig machen, für die Sänger und Zuhörer gleichermaßen, und den Gesang zu einem unverzichtbaren Bestandteil von Gottesdiensten werden lässt.

Zurzeit proben wir eine Vertonung des Vater Unser – eine wunderbare Komposition von Heinrich Schütz. Auch ein Gesang, der die Seele berührt... Der Chor probt mit großem Eifer und es wird etwas Besonderes sein, dieses Lied in unserer Kirche zu singen. Ich hoffe, dass der Kirchenchor, trotz aller notwendigen Veränderungen und Anpassungen an die heutige Zeit, noch lange ein fester Bestandteil im Leben der evangelischen Kirchengemeinde Neulußheims bleiben wird.

SoFi

